

INFORMATIONSVORLAGE

(Nr. 0117/2019/1)

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Bauausschuss	17.05.2019	öffentlich

VgV-Verfahren Fachingenieure RS plus Kell am See

Sachdarstellung:

In der Sitzung des Kreisausschusses vom 22.04.2017 wurde beschlossen, den Planungsauftrag nach HOAI § 34 Gebäude und § 39 Freianlagen für das Projekt Erweiterungsbau Realschule Kell am See an die Arbeitsgemeinschaft Frank Heinz Maucher Architekten BDA zu vergeben. Im Kreistag am 18.09.2017 wurde von der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen der Antrag gestellt, das Planungsverfahren zum geplanten Neubau der Realschule plus einzustellen. Der Antrag wurde vom Kreistag abgelehnt und die Weiterverfolgung des Projektes beschlossen.

In der Sitzung des Kreisausschusses vom 27.11.2017 wurde die weitere Vorgehensweise festgelegt. Die Verwaltung wurde beauftragt, gemeinsam mit der Schulleitung und in Abstimmung mit der ADD, einen Mindestraumbedarf zu ermitteln. Die Arbeitsgemeinschaft wurde damit beauftragt, den gewonnenen Wettbewerb so weit zu modifizieren, dass der Mindestraumbedarf zunächst als erster Bauabschnitt realisiert werden kann. In der Sitzung vom 27.11.2017 wurde zudem beschlossen, zwei Ingenieurbüros mit den Planungsleistungen technische Gebäudeausrüstung und Tragwerksplanung zu beauftragen. Die Beauftragung der Fachingenieure konnte direkt erfolgen, da sich die ermittelten Honorarwerte, für die Errichtung eines ersten Bauabschnittes, unterhalb des damaligen Schwellenwertes von 209.000 € befanden.

Der Sachstand zum Vorentwurf wurde am 22.02.2018 im Bauausschuss und am 19.03.2018 im Kreisausschuss vorgestellt. Es wurde beschlossen, die zweite Beauftragungsstufe (Leistungsphasen 3-4) der Ingenieurverträge nach HOAI § 34 Gebäude, § 56 Haustechnik und § 52 Tragwerksplanung zu beauftragen. Des Weiteren wurde beschlossen, den Planungsauftrag nach HOAI § 39 Freianlagen an das Büro Ernst und Partner Landschaftsarchitekten BDLA, Trier zu vergeben. Die zweite Beauftragungsstufe (Leistungsphasen 3-4) wurde auf der Basis des Gesamtkomplexes d.h. allen Bauabschnitten beauftragt. Nach der Genehmigung sollte dann die weitere Planung bzw. Realisierung zunächst nur für den ersten Bauabschnitt fortgeführt werden.

Der Antrag zur Aufhebung der organisatorischen Verbindung und Aufhebung der Dislozierung zum Beginn des Schuljahres 2018/2019 wurde am 02.05.2018 vom

Landkreis Trier-Saarburg bei der ADD eingereicht und am 25.05.2018 bewilligt. Um die Schüler der RS+ Kell am See / Zerf ab dem Beginn des Schuljahres 2018/2019 am Standort Kell am See unterrichten zu können, wurden in den Sommerferien vier kreiseigene mobile Klassenräume vom Stefan-Andres-Schulzentrum Schweich an den Standort der RS+ Kell am See versetzt. Die Arbeiten konnten kurzfristig ausgeführt werden, so dass die Schüler die zusätzlichen Klassenräume ab dem 06.08.2018 nutzen konnten. Aufgrund der Dringlichkeit mussten die mobilen Klassenräume übergangsweise auf dem asphaltierten unteren Schulhof der RS+ Kell am See positioniert werden. Vor Realisierung des ersten Bauabschnitts müssen diese auf dem Grundstück versetzt werden.

Der Sachstand zum Entwurf wurde am 28.08.2018 im Bauausschuss und am 10.09.2018 im Kreisausschuss vorgestellt. Der erste und der zweite Bauabschnitt stellen die Erweiterung der Schule dar, der dritte Bauabschnitt beinhaltet die Sanierung des vorhandenen Gebäudes. Die Baukosten der Gesamtmaßnahme belaufen sich auf rund 12,65 Mio. €. Auf der Basis der vorgestellten Planung wurde Ende 2018 der Bauantrag für die Gesamtmaßnahme eingereicht. Der Förderantrag wurde zu Beginn des Jahres 2019 an die ADD übermittelt. Die Beauftragung der Fachingenieure hat auf der Basis des reduzierten Raumprogramms stattgefunden. Die Planung hat jedoch gezeigt, dass die Betrachtung nur einzelner Bauabschnitte nicht sinnvoll ist, da eine Vielzahl von Aspekten wie z.B. die Energieversorgung, das Brandschutzkonzept oder der Förderantrag ganzheitlich betrachtet werden müssen. Da bei dieser geänderten Vorgehensweise eine Überschreitung des Schwellenwertes von derzeit 221.000 € droht, sind vor der Beauftragung der weiteren Leistungsphasen für die Planungsleistungen der Haustechnik als auch der Tragwerksplanung jeweils VgV-Verfahren durchzuführen. Der Sachverhalt wurde bereits in der Sitzung des Kreisausschusses vom 06.05.2019 behandelt.